

*voicy une lettre que Je vous prie ... de la faire remettre a la poste."*

- 1) s. EA VI 2, 1658 (Nr. 743)                      2) s. ebenda 1659 b  
3) s. ebenda 1672 (Nr. 750). Stadt und Amt Zug war auf dieser Zusammenkunft  
nicht durch Zurlauben vertreten.  
4) s. ebenda 1655 (14. Mai)                      5) s. AH 55/192

---

Original - AH 80, 167-170

29

1712 Mai 9., "a la haste"

A

SCHREIBEN VOM [KOMMANDANTEN VON SIHLBRUGG, JOHANN BAPTIST] TRINK-  
LER, AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSMAJOR [JOHANN RUDOLF]  
KREUEL, BAAR

---

*"In disem moment ist mir zu participieren das unsere feind [im 2. Villmerger-  
krieg, die Zürcher] auf unsere wacht geschossen, also bitte noch einige man-  
schafft dis abents allhero auf unseren posten abzuornen, damit wir uns reci-  
procierlich Erzaigen können. Dan ich wird auch ordinieren Ein gleiches zu  
thuen"*

---

Original, mit Siegel. Wohl - gleich wie AH 73/55 - aus dem Besitze vom Zuger  
Landeshptm. B e a t J a k o b II. Zurlauben. - AH 80, 171-172

30

1712 Juni 17., Baar

A

SCHREIBEN VON KARL FRANZ HABERER AN DEN [ZUGER] LANDESHAUPTMANN,  
RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELNBURG,  
ZUG

---

*"Weilen bey disen leidigen Coniuncturen und Kriegs Zeiten [- 2. Villmerger-  
krieg -] bey und in welchen sie tag und nacht so vill zu thuon haben, hat  
mich bis dahin abgehalten, das ich selbst mit Jhme nit hab reden können. Das  
aber mein Hausfraw [Maria Veronika B r a n d e n b e r g] sich schon Zwey-  
mahl bey Jhrer Fraw liebsten [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] angemelt,  
wird bekant sein. Und das ich ein Soldat Antoni M i l l i a n a Wetro [=Vé-  
troz] under Sitten im Wallis 17 tåg hab Krankh gehabt [- ein Truppenkontingent  
aus dem Wallis lag damals in Stadt und Amt Zug -]. Under der Zeit mit dem  
Hochw. versähen worden, der Walliser priester und Hauptleüt haben disen in*

der Krankheit heimgesucht und versprochen alles für Jhn zu bezahlen, weil seine Camraden gsagt, so mit Jhm inquartierth, das er guotte Mittel habe. Deswegen auff dise Zusag man Jhme fleisig abgewartet tag und nacht, von morgens halber 4 Uhr bis abents um 10 Uhr mit brünn geschiden Milch- und Kreüter Tränckhen abgewartet. Da nun diser widerum gsund worden, Jst er durchgangen, also durchgangen, er gab vor sie müsen mustern, und da die Walliser nach der reis verreist, Jst er völlig Verlohren worden und in der zuruckhkunfft nach Zug nit meer gesähen worden. Disem Undanckhbaren mendschen hat mein Fraw als ein treüw sorgfeltige M a r t h a abgewartet. S.h. sein unflat von Jhm geüberet, und so vill Unlust ausgestanden in den ersten 9 tügen, das sine Camraden selbst Jhn geschehen die Nasen vor Jhm verhebt, und keiner bey Jhm schlaffen wollen. Da ich dan auch für mein gebühr hab wollen bezalt werden, und von seinem Capral zum Wachtmeister, priester Leütenamt, entlich zum Obersten [der Walliser, Johann Anton oder Ignaz Heinrich de P r e u x]<sup>1</sup> selbst 3 mahl komen, bin ich iederzeit von [Pontius] P i l a t u s zum H e r o d i s [A n t i p a s] gewissen worden. Ja were mir baldt von dem Underleütenamt der sebel über den kopf geschlagen worden. Diser auch der Hauptman sagte, so wir Zuger ins Wallis komen, wollen sie uns auch die Krankhen abwarth bezahlen. Und weil H. Amman [Christoph I.] a n d e r M a t h mir gerathen Jch solle ein Disaltion[!] begehren, die mein g.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] müsen dan mir etwas druf geben, habe ich gefolget. Hab aber auch nichts ausgericht, sonder die Hauptleüth haben auff Frantzosisch erschröcklich geschworen. Und weilen ich [- Haberer war Buchhändler in Zug -] ietz bald 9 wochen kein +r [=Kreuzer] Verdienet, mein kleinister bübli [Johann Anton H a b e r e r] kranckh und mein student auch aus dem stein [=Abtei Mariastein?] kranckh heim komen, pitt ich Sie demütig Herr Ritter Landshaubman, wollen anschaffen das aus oberkeitlichem Sekel meiner Frauen um dises gnädige Handreichung geschähe. Habe hier beyligent ein Extract gemacht was mein Fraw disem weldschen kauft.

P.S. Hab auch Vernemen müssen das in Zug lügen über mein Fraw ausgesprengt worden, als wan sie alle Tag ein halben thaler geforderet, dises Jst nit wahr sonder hat nit meer als 10 bz. geforderet nur für 12 täg, dan sie so vill fast am Betzeüg an Verlurst, weil sie disem gastigen 3 mahl alles sauber angezogen und angespreitet.

Dis für ein demütige information und pitt Sie wollen mich wie allzeit lassen in gnaden befolen sein".

Original, Siegel flachgedrückt - AH 80, 173-176

## 31

1656 August 4., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VOM [ALT LANDVOGT IM THURGAU], JAKOB WICKART, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER GESANDTEN AN DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN<sup>1</sup>, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Nebend dienst Fründtlicher Salutation habe Jch des Herrn gliebts, Sambt beyligenden Scheyn, von gewüsem botten, woll Empfangen, bedancke mich Fründlich. So Ess Jetzunder von den Herrn Sätzen oder Schidrichtern [im Villmergerkrieg von BS, FR, SO, SH, AP] Mein Clag<sup>2</sup> Nix abnimt, als kan mich künfftig von den zwey angetüeden gefellen bezaltt machen. So ich mag Etwas Jn die Hend behomen, wil ich des Herrn wie auch Herrn [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] A n d e r M a t h [neben Zurlauben ebenfalls Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug] und anderen quotten Herren, die mir günstig gewessen, mit einem bar Hentschen Nit vergessen, und des Herrn Jnsonderheitt das die Frantzossen, dar under vyl Schweytzer Jn [der span.] Niderlandt geliden, auch die Spanier Jn oder vor Valenza, wehre besser die zwe podentaten [L u d w i g XIV. und P h i l i p p IV.], als Spanier und Frantzoss leidendt ihr macht gägen anderen unsseren Finden [die neugl. Orte?] an.

Man Sagt von 6 Combania Schwytzer die Solend gelitten haben, Jst Jetzt umb die Hauptleüdt [- unter ihnen Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben] zu thuon, die mit grossen umb Costen wyderumb Volck habend müöndt.

Nix wyders, als welle mir der Herr unbeschwerdt den Herren Ehrengesanten Meine Schultige dienst und Gruotz vermelden ...

P.S. Habe Jn [die Zuger?] Cantzley 1 dugaten gschickt, so ich etwas Jn die Handt bekumen, wil ich ein mehres thuon".

"Dem H. [alt] Landtvogt [im Thurgau, Jakob] Luzinger [=L e u z i n g e r, reg. von 1642 bis 1644] 400 R sindt vorlengst zuogesprochen und A<sup>o</sup> 1654 zuo Baden [auf der Jahrrechnung] ein Revers ertheilt das uff Absterben H. [Benedikt] H a r d e r s<sup>3</sup> er solle Zalt werden. Aber ich hab darwider gredt, das zwahr Jme Luzinger solches gebürte, aber nit us dem Abzug, so uff Absterben H. Harders wegen Erbtheils nacher wyl, under L[andvogt] Wikhart verfallen aber woll ettwan us anderen Konftigen Mitlen. Wye dan das schryben an Landt-